Hüttenfreizeit 2020 – Draußen und Drinnen viel Spaß!

www.leuchtende-augen.de

Auch dieses Jahr fand die legendäre Hüttenfreizeit wieder statt. 22 Kinder und 8 Betreuer begaben sich auf die abenteuerliche Reise zur Alpe „Obere Kalle“ in Immenstadt im Allgäu.
Am Sonntag, den 23.02., fanden sich alle Kinder und Betreuer mitsamt Gepäck an der Talstation zusammen. Erst wurden alle Kinder, danach das Gepäck zur Mittelstation befördert. Von dort aus folgte ein weiterer Anstieg, der jedoch nur zu Fuß zu bewältigen war. Zum Glück erklärte sich Bernhard, der Hüttenwirt der „Oberen Kalle“, bereit, das Gepäck mit seinem Quad zur Hütte zu befördern.
Auf der Hütte angekommen, wurden erstmal die Zimmer bezogen. Ein Jungen- und zwei Mädchenzimmer. Nach dem ganzen Laufen und dem Zimmer beziehen waren die Kinder natürlich hungrig.

Zum Glück stand das Mittagessen, gekocht von Lydia, die uns die ganzen Tage verwöhnen sollte, bereit. Nachdem alle gestärkt und wieder voller Energie waren, ließen sich die Kinder trotz schlechten Wetters kaum aufhalten, draußen zu spielen. Es wurden kleine Schneemänner gebaut, geschaukelt, Fange gespielt und alles erkundet. Aber nicht nur draußen wurde alles ausgekundschaftet, auch drinnen bei Brettspielen und anderen Aktivitäten entdeckten die Kinder die Hütte für sich. Nach dem Abendessen ging es nach einem langen Tag dann auch endlich ins Bett.
Am Montag war schon früh morgens von der abendlichen Müdigkeit nichts mehr zu spüren. Bereits vor 7 Uhr war das erste Gepolter zu vernehmen. Nachdem nun alle wach waren, wurde uns von Eddi und Lydia das Frühstück serviert. Als auch der letzte Mund Nutella-verschmiert, satt und fertig mit essen war, war es den Kindern erlaubt, frei zu spielen. Die einen lieber draußen, die anderen drinnen. Nach dem Mittagessen wurde bekanntgegeben, dass wir nun alle gemeinsam zum „Alpsee-Coaster“, der längsten Sommerrodelbahn Deutschlands, wandern würden. Die Rodelbahn kam bei den Kindern super an. Bei allen Kindern konnte man das Leuchten in den Augen sehen.

Das Leuchten verschwand allerdings bei der Nachricht, den Weg zur Hütte zu Fuß beschreiten zu müssen, weshalb der Sessellift dann doch die Abstimmung gewann.
Auf der Alpe wurde nach der Ankunft Abendessen serviert, noch gespielt und unsere Betreuerin Karin brachte die Kinder mit einer Gute-Nacht-Geschichte ins Bett.
Am Dienstag stand ein strammes Programm an, weshalb nach dem Frühstück schnell aufgebrochen wurde. Heute sollte ein Tag im Schwimmbad, dem „Aquaria Erlebnisbad“, auf dem Plan stehen. Nachdem die Kinder mit dem „Alpsee-Coaster“ ins Tal gefahren waren, konnten sie es kaum erwarten, mit den Kleinbussen ins Schwimmbad zu fahren. Im „Aquaria“ standen den Kindern viele Möglichkeiten zur Verfügung, um ausgelassen Spaß zu haben. Egal ob mit Sprüngen vom 3- oder 5-Meter-Brett, Fahrten auf der großen Rutsche oder doch lieber beim Entspannen im Solebad. Hier war für jeden etwas dabei. Als alle wieder auf der Hütte waren - fix und fertig vom Tag - war der von den älteren Mädchen organisierte Beautyabend mit Gesichtsmasken nicht nur für die Kinder eine wunderbare Möglichkeit, den Abend ausklingen zu lassen.

Am Mittwochmorgen dann die Ernüchterung: bereits nach dem Frühstück und einem Blick aus dem Fenster war klar, dass der Plan, in den Indoorspielplatz „Lina Laune Land“ zu gehen, wohl dem Schnee zum Opfer fallen würde. Draußen tobte ein Schneesturm. Bei solchen Wetterverhältnissen war es leider zu gefährlich, den Lift in Betrieb zu nehmen. Also musste ein Ausweichprogramm her. Einige Kinder ließen sich trotz Sturm nicht davon abbringen, im Schnee zu spielen, ein Iglu zu bauen oder Schlitten zu fahren. Die Kinder, denen es draußen dann doch etwas zu kalt war, verbrachten ihre Zeit in der warmen Hütte. Bei heißem Kakao und Kuchen wurde gemalt und Origami gefaltet. Aber nicht nur malen und falten vergnügte die Kinder. Auch bereitete es ihnen große Freude, in der Küche zu helfen oder Holz für den Ofen heran zu schaffen. Die Hilfe der Kinder auf der Hütte wurde natürlich auch standesgemäß belohnt. Zum Abendessen gab es eine schmackhafte Suppe und leckere selbst gemachte Kässpätzle mit Salat, sodass kein Bauch leer blieb. Nach einem solch anstrengenden Tag waren die Kinder fast schon erleichtert, als sie satt und zufrieden ins Bett gebracht wurden.

Am Donnerstag stand nun die große Abreise an. Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück machten sich die Kinder daran, ihre Sachen zu packen, wobei einige Kinder scheinbar mehr mit nach Hause nehmen wollten als sie ursprünglich eingepackt hatten, was natürlich zu großem Chaos führte. Jedoch hat jedes Chaos auch sein Ende und spätestens nachdem die Zimmer sauber und die Bettwäsche abgezogen war, hatte auch jeder sein Eigentum in seiner eigenen Tasche.
Nun hieß es Abschied nehmen von Bernhard und seinem Hüttenteam. Aufgrund des Wetters der Vortage war es leider nicht möglich, noch ein letztes Mal mit dem Coaster ins Tal zu fahren. Also fuhren sowohl die Kinder als auch ihr Gepäck mit dem Sessellift ins Tal. Im Tal warteten auch schon die Erzieher und Eltern auf die Kinder und es hieß ein letztes Mal Abschied nehmen. Zum Teil unter Tränen gab es Umarmungen der neu gewonnenen Freunde. Doch mit dem Wehmut kam auch schon die Vorfreude auf nächstes Jahr.